Beförderung von Heizöl, leicht und Dieselkraftstoff in ADR-Tanks, die nur für diese Stoffe zugelassen sind

Dieses Merkblatt gibt einen Überblick über die maßgeblichen Vorschriften von GGVSEB/ADR und berücksichtigt auch Ausnahmen der Gefahrgut-Ausnahmeverordnung (GGAV) bzw. Hinweise der RSEB, die lediglich für innerstaatliche Beförderungen Anwendung finden.

1. *Klassifizierung (2.2.3.1 i. V. m. 3.2 Tabelle A ADR)*

Heizöl, leicht und Dieselkraftstoff sind im ADR unter der UN-Nummer 1202 in der Klasse 3, Verpackungsgruppe III, mit drei Eintragungen aufgeführt. Die Stoffe sind zusätzlich umweltgefährdend.

2. *Beförderungsart (7.4 i. V. m. 3.2 Tabelle A Spalten 12 und 13 ADR)*

Die Beförderung ist in festverbundenen Tanks, Aufsetztanks bzw. Tankcontainern mit der Tankcodierung LGBF (wenn Flammpunkt ≤ 60ºC bzw. wenn Flammpunkt der Norm EN 590:2013 + A1:2017 entspricht) bzw. LGBV (wenn Flammpunkt > 60ºC - 100ºC) zugelassen.

3. *Begleitpapiere (8.1.2 i. V. m. 5.4 ADR)*

3.1 **Beförderungspapier** (5.4.1.1.1 und 5.4.1.1.6 ADR)
Inhalt*: UN 1202 Heizöl, leicht, 3, III, (D/E), umweltgefährdend, Sondervorschrift 640L* (alternativ, aber selten, 640K oder 640M je nach Eigenschaften)*, Name und Anschrift des Absenders und des/der Empfänger(s), Gesamtmenge der gefährlichen Güter* (als Volumen oder als Nettomasse).
Bei vorhandenen Additivierungseinrichtungen ist zusätzlich im Beförderungspapier ein Hinweis nach der Sondervorschrift 664 und auch das Additiv (soweit als Gefahrgut klassifiziert und nicht als begrenzte Menge – LQ verpackt) anzugeben.
Beispiel:
UN 3082 Umweltgefährdender Stoff, flüssig, n. a. g. (Solvent Naphta 150), 9, III, (-) Additivierungseinrichtung.

Bei der Beförderung von *Dieselkraftstoff* ist lediglich die Benennung des Gutes zu verändern.

Hinweis1:
Gemäß Ausnahme 18 (S) GGAV darf bei örtlich begrenzten Beförderungen auf die Angabe des/der Empfänger/s und auf die Angabe der Gesamtmenge verzichtet werden. Wird diese Ausnahme genutzt, ist im Beförderungspapier zusätzlich die Angabe „*Ausnahme 18*“ zu vermerken.
Hinweis 2:
Auf die Angabe des Vermerks „*Sondervorschrift 640L*“ kann bei Verwendung eines Tanks mit der Tankcodierung „LGBF“ oder höherwertig verzichtet werden (3.3, Sondervorschrift 640 ADR).

3.2 **Schriftliche Weisungen** (5.4.3 ADR)
Schriftliche Weisungen, die jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung lesen und verstehen kann, sind in der Kabine an leicht zugänglicher Stelle mitzuführen.

3.3 **ADR-Zulassungsbescheinigung** (9.1.2/9.1.3 ADR und RSEB Nr. 9-2.S – 9-6.2.S)
Erforderlich für Tankfahrzeuge, Trägerfahrzeuge für Aufsetztanks mit einem Fassungsraum von mehr als 1 m^3 und für Fahrzeuge zur Beförderung von Tankcontainern mit einem Einzelfassungsraum von mehr als 3 m^3. Gültigkeitsdauer (Tagesdatum) max. 1 Jahr. Überziehung um max. 1 Monat zulässig, dann aber in diesem Zeitraum keine Beförderung gefährlicher Güter erlaubt (RSEB Nr. 9-3.1.1.S).
Bei Ausrüstung mit einer Additivierungseinrichtung im Sinne der Übergangsvorschrift nach 1.6.3.44 ADR ist auch ein Vermerk in der ADR-Zulassungsbescheinigung in Ziffer 11 einzutragen (Nr. 9-2.2.3.S RSEB).

3.4 **ADR-Schulungsbescheinigung** (8.2 ADR)
Der Fahrzeugführer benötigt eine ADR-Schulungsbescheinigung, die den Tanktransport umfasst. Dazu ist die Teilnahme an der Schulung und das Bestehen der Prüfungen des Basiskurses und des Aufbaukurses Tank oder nach spätestens 5 Jahren der Auffrischungsschulung erforderlich.
Ausnahme:
Bei Beförderung von Aufsetztanks ≤ 1 m^3 (Fassungsraum) oder TC ≤ 3 m^3 (Einzelfassungsraum) reicht der Basiskurs.

3.5 **Lichtbildausweis (1.10.1.4 i. V. m. 8.1.2.1 d) ADR, siehe auch Nr. 1-31.S RSEB)**
Jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung muss während der Beförderung einen Lichtbildausweis mitführen.

4. *Ausrüstung (8.1.4, 8.1.5 und 5.4.3 ADR)*

4.1 **Zwei Feuerlöschgeräte:** Mindestens 2 x 2 kg Pulver bei Beförderungseinheiten mit einer zGM (zulässigen Gesamtmasse) ≤ 3,5 t, mindestens 1 x 2 kg und 1 x 6 kg Pulver bei Beförderungseinheiten > 3,5 t und ≤ 7,5 t zGM, mindestens 2 x 6 kg Pulver bei Beförderungseinheiten > 7,5 t zGM (Prüffrist 2 Jahre – § 36 GGVSEB und Nr. 8-2.1.S – 8-2.2.S RSEB, Plomben unbeschädigt, Kennzeichen mit der Angabe des Datums (Monat/Jahr) der nächsten Prüfung oder des Ablaufs der höchstzulässigen Nutzungsdauer - keine Überschreitung während der Beförderung -, leichte Erreichbarkeit und Schutz vor Witterungseinflüssen).

4.2 Ein geeigneter **Unterlegkeil** je Fahrzeug.

4.3 Zwei selbststehende **Warnzeichen**.

4.4 **Augenspülflüssigkeit.**

4.5 Eine **Warnweste** für jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung.

4.6 Ein **tragbares Beleuchtungsgerät** i. V. m. 8.3.4 ADR für jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung.

4.7 Ein Paar **Schutzhandschuhe** für jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung.

4.8 Ein **Augenschutz** (z. B. Schutzbrille) für jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung.

4.9 Eine **Schaufel**, eine **Kanalabdeckung**, ein **Auffangbehälter**.

Orangefarbene Tafeln, Großzettel (5.3 ADR) und Kennzeichen (5.2.1.8 ADR)

4.10 Orangefarbene Tafeln (40 x 30 cm mit schwarzem Rand von 15 mm, Toleranz +/- 10 %):

4.10.1 Tankfahrzeuge oder Trägerfahrzeuge für Aufsetztanks:

- Vorne und hinten an der Beförderungseinheit:

- alternativ:
An den Seiten jedes Tanks (parallel zur Längssachse des Fahrzeugs).

Vorne und hinten an der oder Tankabteils Beförderungseinheit neutral orangefarbene Tafeln.

- alternativ: Rundumkennzeichnung (an allen vier Seiten).

4.10.2 Tankcontainer:

An den Seiten jedes Tanks oder Tankabteils (parallel zur Längsachse des Fahrzeugs), (wenn Tafeln nicht von außen sichtbar und TC > 3 m^3, Wiederholung an beiden Längsseiten des Fahrzeugs).

Beförderungseinheit: Vorne und hinten neutrale orangefarbene Tafeln.

4.11 Großzettel (Placards) Nr. 3 und Kennzeichen für umweltgefährdende Stoffe
(Mindestabmessungen 250 x 250 mm):

4.11.1 Tankfahrzeug bzw. Trägerfahrzeug für Aufsetztanks:
An beiden Längsseiten und hinten.

4.11.2 Tankcontainer:
An beiden Längsseiten und an jedem Ende
(wenn nicht von außen sichtbar, Wiederholung
an beiden Längsseiten und hinten
am befördernden Fahrzeug).

5. *Durchführung der Beförderung*

Grundsatz: Am Be- und Entladeort müssen Fahrzeug und Fahrzeugführer den geltenden Vorschriften genügen (Betriebs- und Verkehrssicherheit, Ausrüstung). Ansonsten darf die Be- oder Entladung nicht erfolgen (7.5.1 ADR, Nr. 7-4.1 - 7-7 RSEB).

5.1 **Rauchverbot** (auch elektronische Zigaretten und ähnliche Geräte) bei Ladearbeiten (7.5.9 bzw. 8.3.5 ADR).

5.2 **Verbot von Feuer** und offenem Licht (Anlage 2 Nr. 3.1 GGVSEB).

5.3 Verwendung spezieller tragbarer **Beleuchtungsgeräte** (8.5 (S2) und 8.3.4 ADR).

5.4 **Verbot der Fahrgastbeförderung** (8.3.1 ADR).

5.5 **Halten** und **Parken** nur mit angezogener Feststellbremse und ggf. Verwendung des Unterlegkeils (8.3.7 ADR).

5.6 **Überwachung** der Fahrzeuge in Sinne von Abschnitt 8.4.1 ADR (Anlage 2 Nr. 3.3 GGVSEB). Dies gilt nicht für Anhänger, die von der Zugmaschine oder dem Motorwagen getrennt abgestellt werden (Anlage 2 Nr. 3.3 GGVSEB).
Achtung: Die Kennzeichnung am Anhänger muss angebracht bleiben (5.3.2.1.1 ADR).

5.7 **Abstellen des Motors** bei Be- und Entladung, soweit er nicht zum Betrieb von Pumpen oder anderen Einrichtungen benötigt wird (8.3.6 ADR).

5.8 Fahrzeugbesatzung muss mit der **Bedienung der Feuerlöschgeräte** vertraut sein (8.3.2 ADR).

5.9 **Dichtheit der Verschlüsse** (4.3.2.3.3 und 4.3.2.4.2 ADR).

5.10 Keine gefährlichen **Füllgutreste** außen am Tank (4.3.2.3.5 und 4.3.2.4.1 ADR).

5.11 **Verbindungsleitungen** zwischen untereinander unabhängigen Tanks einer Beförderungseinheit und nicht dauernd am Tank befindliche **Füll- und Entleerrohre müssen**

leer sein (4.3.4.2.2 ADR).
Achtung: Diverse Urteile bestätigen ein Umfüllverbot vom Anhänger in den Maschinenwagen auf öffentlichen Straßen und Parkplätzen.

5.12 Einhaltung des **maximalen Füllungsgrades** (4.3.2.2.1 ADR) und bei bestimmten Tanks des **Mindestfüllungsgrades** (4.3.2.2.4 ADR).

5.13 Bei mehreren hintereinander liegenden **Absperreinrichtungen** zuerst die dem Füllgut zunächst liegende schließen (4.3.2.3.4 ADR).

5.14 Verwendung von **Abfüllsicherung/Grenzwertgeber**, **Überwachung** der Tätigkeiten und ggf. Erdung und Begrenzung der Füllgeschwindigkeit zur Vermeidung elektrostatischer Aufladungen (TRGS 509, TRBS 3151/TRGS 751, 7.5.10, 6.8.2.1.27, S2 (3) ADR).

5.15 Ggf. Einweisung des Fahrpersonals gemäß Anlage 2 Nr. 3.2 GGVSEB, wenn der Fahrzeugführer das Befüllen des Tanks übernimmt.

5.16 **Generelles Alkoholverbot** für den Fahrzeugführer (§ 28 Nr. 13 GGVSEB).

5.17 Durchfahrtsverbot von mit Zeichen 261 der StVO gekennzeichneten Strecken ggf. i. V. m. der Zuordnung der Tunnelkategorie D oder E.

6. *Überblick über sonstige Ausrüstung, Kennzeichnung und Prüfungen*

Die Einhaltung dieser Vorschriften wird bei jeder Verlängerung der ADR-Zulassungsbescheinigung durch den Prüfer/Sachverständigen überprüft, ist aber auch während der Gültigkeitsdauer der ADR-Zulassungsbescheinigung durch den Beförderer zu gewährleisten.
*Für bereits vor Inkrafttreten des derzeit aktuellen ADR in Verkehr befindliche Fahrzeuge und Tanks gibt es bezüglich Bau und Ausrüstung zahlreiche **Übergangsvorschriften** für deren Weiterverwendung (siehe Kapitel 1.6 ADR, Anlage 2 Nr. 2.2 GGVSEB und RSEB Nr. 6-13.S und 9-6.2.S).*

6.1 **Ausrüstung** (Fahrzeugtypen AT bzw. FL):

Elektrische Ausrüstung (9.2.2 ADR), **Bremsausrüstung** (9.2.3 ADR), **Geschwindigkeitsbegrenzer** (9.2.5 ADR), **Verhütung von Feuergefahren** (9.2.4 ADR), **ergänzende Vorschriften** (9.7 ADR).

6.2 **Kennzeichnung:**

6.2.1 Lesbares **Tanktypenschild** mit vorgeschriebenen Angaben, u. a. Datum (Monat, Jahr), der zuletzt durchgeführten Prüfung gefolgt von den Buchstaben „P“ oder „L“ (6.8.2.5.1 ADR).

6.2.2 **Betreiberschild** etc. (6.8.2.5.2 ADR).

6.2.3 **Erdungssymbol** (6.8.2.1.27 ADR).

6.3 **Tankprüfbescheinigung** (6.8.2.4.5 ADR und RSEB Nr. 6-13.S):
Tanks müssen alle 3 bzw. 6 Jahre (Tankcontainer alle 2 ½ bzw. 5 Jahre) wiederkehrend durch Sachverständige überprüft werden (6.8.2.4.1 ff. ADR).

7. *Leere ungereinigte Tanks*

Alle genannten Vorschriften gelten auch für Beförderungseinheiten mit leeren ungereinigten Tanks.

Im Beförderungspapier ist jedoch anzugeben (5.4.1.1.6 ADR):

Leeres Tankfahrzeug (oder alternativ leere(r) Aufsetztank(s) oder leere(r) Tankcontainer), *letztes Ladegut: UN 1202 Heizöl, leicht, 3, III, (D/E), umweltgefährdend.*

Falls auch ein Additiv geladen war zusätzlich zur obigen Angabe z. B.:
UN 3082 Umweltgefährdender Stoff, flüssig, n. a. g. (Solvent Naphta 150), 9, III, (-), Additivierungseinrichtung.

Alternativ auch folgende Möglichkeit für obigen Fall (weitere Möglichkeiten siehe 5.4.1.1.6 ADR): Leer, ungereinigt, UN 1202 Heizöl, leicht, 3, III, (D/E), umweltgefährdend und UN 3082 Umweltgefährdender Stoff, flüssig, n. a. g. (Solvent Naphta 150), 9, III, (-), Additivierungseinrichtung.

Bei der Beförderung von *Dieselkraftstoff* ist lediglich die Benennung des Gutes zu verändern.

Hinweis: Gemäß Ausnahme 18 (S) GGAV ist ein derartiges Beförderungspapier nicht erforderlich, wenn stattdessen das Beförderungspapier für das zuletzt im Tank enthaltene Gut mitgeführt wird.

Stand:
März 2025 (ADR 2025/GGVSEB 2023/GGAV 2024/RSEB 2023)© by IHK Ulm

Ansprechpartner:

Kooperationszentrum Verkehr und Logistik
Ulm/Augsburg
Edisonallee 39 | 89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731 176255-30
gefahrgut@ulm.ihk.de